



Alt-rotes Fernduell

KERNSPALTUNG

Christian Kerns überraschender Abgang nach Brüssel löst in der SPÖ Krisenstimmung aus – und prompt werden auch die SPÖ-Granden aus besseren Zeiten um ihren Rat gefragt. Mit diametral unterschiedlichen Ergebnissen: So erfasste Ex-Kanzler Franz Vranitzky „großes Entsetzen“, denn: „So kann man sich nicht verhalten, so kann man nicht abtreten.“ Müsse man doch wissen, dass solche Entscheidungen immer

„Auswirkungen auf die Gesamtsituation der Partei“ hätten. Einer, der hingegen so gar kein Problem mit dieser Gesamtsituation hat, ist Ex-Finanzminister Hannes Androsch. Er erkennt vielmehr einen „befreienden Doppelschlag“, der der SPÖ „aus der Depression“ helfen könne – und einen „ehrenvollen Abgang“ Kerns. Alte Liebe rostet nicht. Vranitzky und Androsch sind seit Jahrzehnten verlässlich gegen teiliger Meinung.

Scharfe Kritik an Kern-Abgang: "So kann man sich nicht verhalten"

Kurier.at, 19.09.2018

...

Androsch gelassen

Gänzlich anders als Vranitzky beurteilt Ex-SPÖ-Finanzminister und -Vizekanzler Hannes Androsch die Rücktritts-Ankündigung Kerns: "Nein, das ist alles keinesfalls so negativ", sagte Androsch. Vielleicht hilft dieser befreiende Doppelschlag der SPÖ aus der Depression", so der Industrielle. "Das ist doch ein ehrenvoller Abgang für den Parteivorsitzenden. Und die SPÖ in die EU-Wahl zu führen, ist eine große und wichtige Aufgabe. Jetzt hat die Partei dafür einen bekannten und guten Spitzenkandidaten, Christian Kern kann damit viel gewinnen", sagte er.